



## KGS-INTERVIEW (KURZ)

### Brillenträgerin des Jahres 2016: Andrea Ballschuh

**1. Seit wann sind Sie Brillenträgerin? Wissen Sie noch, wie Ihr erstes Modell aussah?**

Seit ich 14 bin brauche ich eine Brille. Aber weil ich immer glaubte, das würde mich hässlich machen, habe ich sie kaum getragen. Ich hatte mir damals ein randloses Modell anfertigen lassen, bei dem die Bügel unten sehr tief am Glas ansetzten. Das war Ende der 80er modern – für ältere Frauen! Erst 30 Jahre später habe ich durch die gute Beratung eines Augenoptikers die Form und Größe gefunden, die perfekt zu mir passt. Seit zwei Jahren trage ich deshalb NUR noch Brille.

**2. Werden Sie manchmal auf Ihre Brillen angesprochen? Und was hören Sie da?**

Ich bin selbst erstaunt, wie groß das Feedback ist. Denn bisher gibt es ja leider kaum Frauen im Fernsehen mit Brille. Seit zwei Jahren bekomme ich kontinuierlich fast jede Woche Mails von Zuschauern, die meine Brille loben. Frauen sprechen mich an, wo ich meine schönen Fassungen her hätte. Ich habe Fotos von Zuschauerinnen bekommen, die sich bei mir bedankt haben. Meinetwegen hätten sie sich getraut nun auch Brille zu tragen. Das hat mich tief berührt.

**3. Wann sind Sie zum ersten Mal mit Brille im Fernsehen aufgetreten? Und was für ein Gefühl war das für Sie (sich den Zuschauern jetzt so zu zeigen)?**

Ich bin vor circa fünf Jahren erstmals mit Brille im Fernsehen aufgetreten. Damals trug ich ein Modell, das für mein Gesicht zu klein war. Ich hatte große Hemmungen, mich damit einer breiten Masse zu zeigen. Es gab auch prompt erste Reaktionen: Ich solle besser ohne Gläser moderieren. Das traf mich: Ich hatte ein Brillentrauma. Die Wende brachte ein wirklich guter Augenoptiker. Er schaut sich die Proportionen meines Gesichtes an. Die erste Brille, die er mir reichte, setzte ich widerwillig auf und bekam den Mund nicht wieder zu. Die Brille verschmolz mit meinem Gesicht. Ich begann zu strahlen, weil ich mich zum ersten Mal wirklich schön fand mit Brille. Es war der Beginn einer großen Liebe.

**4. Sie haben (wie zu lesen ist) einen Brillenfaible. Zwischen wie vielen Brillen können sie morgens wählen?**

Im Laufe der letzten zwei Jahre haben sich 30 Brillen angesammelt. Es gibt etwa zehn Modelle, die ich besonders häufig trage. Die andere Hälfte nur ab und zu. Zwei bis drei Fehlkäufe sind dabei. Ich habe die Macke, dass das Brillendesign immer zum Outfit passen muss. Deshalb habe ich auch so viele Brillen in den unterschiedlichsten Farben.

**5. Was muss eine Brille haben oder bei Ihnen auslösen, damit Sie sagen: die will ich haben!**

Sie muss ein besonderes Detail haben. Es darf keine Allerweltsbrille sein. Entweder muss die Fassung eine besondere Farbe oder Farbkombination haben oder eine spezielle Form. Meistens sprechen mich rundere Designs an. Und dann muss die Brille mit meinem Gesicht verschmelzen, eine Einheit bilden. Ich würde kein Gestell kaufen, das ein sichtbares Label am Bügel hat.

**6. Situationen in denen man unbedingt scharf sehen muss, aber die Brille liegt zu Hause... Haben Sie so etwas auch schon mal erlebt? Wie haben Sie die Situation gemeistert?**

Das kann mir nicht passieren, weil ich schon beim Rausgehen aus dem Haus nicht erkennen kann, wer auf der Straße läuft und somit wieder zurück gehen und die Brille holen würde. Da ich mich inzwischen aber ohne Gläser sogar nackt fühle und unvollständig kommt es auch nicht vor, dass ich sie zuhause liegen lasse. Das wäre so, als würde ich ohne Schuhe aus dem Haus gehen.

**7. Was sagt Ihre Tochter zu Ihren Brillen?**

Erst letzte Woche sagte sie zu mir: „Mama, ich finde Dich mit Brille schöner.“ Das hat mich so unglaublich gefreut. Für sie ist meine Brille also auch kein Fremdkörper. Brille gehört zu Mami inzwischen einfach dazu.

**8. Kleidungsstil und Brillenmodell harmonieren bei Ihnen immer perfekt. Wie machen Sie das? Und haben Sie immer eine Zweitbrille dabei?**

Ich werde unruhig, wenn meine Brille nicht zu meiner Kleidung passt. Aber inzwischen habe ich dieses Problem kaum noch. Denn unter meinen 30 Brillen findet sich fast immer eine, die farblich zum Outfit passt. Wenn ich auf Reisen gehe, habe ich meisten sechs bis acht Modelle dabei. Ich kann inzwischen gar nicht mehr nur mit einer einzigen Fassung verreisen. Brille ist für mich nicht nur ein Hilfsmittel zum Sehen, sondern auch ein Schmuckstück.

**9. Was geben Sie Menschen, die eine Brille tragen müssen, aber partout keine Lust dazu haben, mit auf dem Weg?**

Bitte geht zu einem wirklich guten Augenoptiker, der nicht nur verkaufen will, sondern sich Zeit nimmt für eine Beratung. Es gibt für jedes Gesicht die passende Form! Niemals würde ich eine Brille im Internet kaufen. Und ich gehe auch nicht zu den großen Ketten.

Und denkt dran: Frauen können auch mit Brille attraktiv sein. Heute bekomme ich mehr Komplimente für mein Aussehen als vor meiner Brillen-Zeit und werde viel öfter in der Öffentlichkeit erkannt. Warum sollen sich Menschen mit Kontaktlinsen quälen, wenn sie mit einer Brille mehr Eindruck hinterlassen und sogar sexy aussehen können?

Zu Ihrer Information: Eine Langform des Interviews finden Sie unter <http://www.sehen.de/presse/pressemitteilungen/brillentraeger-des-jahres/> zum Download.